





Georg 907



Georgs-B.



# Almanach ewig werend / Teütsch vnd Christlich Practick / von dem. xxvj. Jar an/ big zu endt der welt aller welt.

Durch Ithonem Brunfels zusamen gesetzt.

Geet nit die strassen der Heyden. Matthei. v.

Gors augen sehē vff eins yeg  
klichē weg / vnd er schawet al  
le ire geng. Job. xxxiii.

Rom. iiij. Psalm. cxx.  
Gott ist warhafftig / aber alle  
menschen lügenhafft. Wie dz  
geschriben stet. Psalm. l. Das  
rumb würstu recht bleiben in  
deinen worten / vñ reyn erfunden  
wenn du gerichtet wirst.



Soli deo Gloria

1 5 2 6



## Dem leser Gnad vnnnd Heyl.

**I**n dem willē göttlicher weyßheit / so in der forcht des Herze stodt / vn̄ allein aber bekant würt dē demütige im geist / ist on not / dem fleyschlichen menschen zū calculieren. disputation vffrichtē / od̄ höhere sachen ob ym abzürathen. Dann solcher will Gottes des allmechtigen gānzlich / vn̄ verruckt / in der Schrifft seines geists / vnnnd durch den verheßenen Christum Ihesum ( in dem allein das ewig leben ) eröffnet ist. Daraus eygentlich folgt / das alles anders wissen / stuck werck / rāthe risch / vnd ein vnwissen ist / eüsserlich / yrrig / vnd menschlich. So dan̄ dem gewißlich also / ist hoch zū betrauren etlicher blintheit / die / nit weyß ich welche grōste R A D zūgebē / dz̄ allein got zūghört / ir süß gründe vff ein schlupferige pfad / der würtleche ynflüß nit hymelische gschöpfft. On grūdt aller göttlicher schrifft ein zwäg jnbildēt dē einfaltige / wid̄ dz̄ hoch Secret des obersten regenten aller creaturen. In vergeß stellend / sich zū füssen vff den starcken felsē Christum / das war lebendyg Gottes wort / vnnnd zūm hinderfenster ynsteigend / nach art der vngläubigen / gottlosen Heyden.

Das wor licht leuchtet / wee dē der in der finsternüß wandlet. Erkant nuß der warheit ligt am tag / wee dem der erkanten warheit widerstrebt. Ist Gottes wort gerecht / durch das alle ding beschaffen / ab dem erzitteren beyd hymel vnd die erd / vnd in dem bestodt was ye beschaffen vnd das leben hat / wie wandlen wir Christen dann so vermesslich in den verbagten abwegen Heydnischer leer?

Deßhalb so die vermeynt kunst der Astronomey / ein eytel heydnisch er dicht / kein satte principia / vn̄ nichts dan̄ verwānte grūd mēschlicher spitz fündlin hat ( geschweig des hohen verbotts göttliches worts ) ist sye ein yeden Christen / vorab Gott dem herren abscheulich.

Deß zū brüderlicher warnung wollest von stuck zū stuck nochfolgend Practick ermessen / vn̄ selb richter sein / so wir nyemant zū trutz / sond̄ vff aiser göttlicher Ler / vnd vnderbaw christlicher gemeyn vsteylen / vnd ein yeden bekant begeren zū sein.

Gott sey allein die Ler.

Anno. 1526.

**M** gemeyn a eüsserlich des irdischen licher zeit entlichen ers / so alle haber ist.

Deßhalb göttlichen diesen sprich dir der herthün die g dē werde oder ein w schrey ack ger / oder solchs thū er grewel Du aber Dan̄ dis tag wöler stellen dē Leuit. xx





## Von dem herzen diß vnd aller Iarzal der welt.

**M**ein gründe vff welchē ich endt-  
lich diß Almanach vnd Practick setz/ ist nit die  
gemeyn art der jhenigē so sich Astrologi nennen / so allein  
eüsserlichs vff sehē habē fleyschlicher begird/ vnd ynfluß  
des irdischē hymels/ vō tagen/ monatē/ vñ jaren zergeng-  
licher zeit/ sonder mit Gottes hilff anzeigē den ewigē vnd  
entlichen willen/ des Almechtigen aller creatur schöpff-  
ers/ so alles gestirns ein mächtiger regierer vnd gewalts-  
haber ist.

Deßhalb nach fleissiger ernstlicher durchsuchūg seins  
götlichen worts / befind ich in einer gemeynen inleitung  
dißen spruch. Deut. xviii. Wenn du in dz land kumpst dz  
dir der herz dein gott geben würt / so solt du nicht lernen  
thun die greüwel dißer völkter. das nicht vnder dir sun-  
dē werde / der sein sün oder tochter durchs feür geen laß/  
oder ein weissager / od ein tagwöler / oder d vff vögel ges-  
schrey achte / oder zauberer / oder beschwerer / oder warsä-  
ger / oder ein zeychē deutet / oder die todtē frag. Dañ wer  
solchs thut / der ist dem herren ein grewel / vnd vmb solch  
er grewel willē vertreibt sye der Herz dein Got vor dir.  
Du aber solt on wandel sein mit dem Herze deinē Got.  
Dañ diße völkter / die du ynnemen würst / gehorchen den  
tagwöleren vnd weissägeren. Aber du solt dich nicht also  
stellen dē herren deinem gott.

Leuit. xv. Wenn ein seel sich zū den warsägeren vnd zeich-



en deliteren wenden würdt/das sye yn nach hūret/so will ich mein anltiz wider die selben seeln setzen/vnnd will sye vß irē volck tödten.

Hiere. v. Den weg der heyden solt ir nit lernen/vñ ab den zeychen des hymels solt ir eūch nit entfergē/welche die heyden fürchten. wañ satzungen der völker seind eytel.

Da bey deūtlīch vermerckt würt/ß vnstet sandtbaum der Astrologey/welchen so krefftig vmbstossen gemelte Gotts sprūch.

Vnd so ich dan̄ befind/das / das wort Gotts ewig ist/vnnd auch ein eyferige eer ym alleyn zū gehört. Exo. xx. Wag sein almechtige herzsūg kein seiner gschöpftē als mit regierer dulden/leiden oder annemen.

Darumb nach der profection seins götlichē worts / ist allein Got der Herz ein herz vnd gwaltriger regierer/nit allein diß jars/sonder aller zeit so die welt bestodt/ in deß willkür alle dißer welt herzsūg befestet ist.

Deß gibt zeūgnuß/nit der alt Ptolomeus / Albuma/sar/Hali/Wessahulle/Hermes/vñ irs gleichen der naturkündiger / sonder der hochgeystlich künig Dauid im xxiiij. Psalmen / also sprechend. Die erd ist des Herren/vñ wz darīnen ist/der erdtboden/vñ was darīnen wonet. Er ist der Herz/starck vnd mächtig/ein künig der eeren.

Item Josue am xxj. cap. Der Herz ist eūwer Got/ist ein Got beyd oben im hymel/vnd vnden vff erden.

Item Eccle. j. Syner ist der aller höchst schöpffer aller creaturen/ein almechtiger/gewaltiger künig/der seer zū fürchten ist/sitzend vff dem stül seiner maiestat/ Got der Herz.

1. Cor. viij. Wir wissen/das ein götz nichts ist in ß welt vnd das kein ander got sey/ on der einige. Wir haben nur einen Gott den vatter/von welchem alle ding seind. 2c.

Ephe.

Vatter v

1. Tim

vñ dem n

Hebr

auch in e

**C**B

Es ist

nuzlich

selb die e

götlich v

Deut.

des herze

behalteß

dich der l

er vff erd

vnd wer

ren deins

sein in de

sein die f

die fruch

die fruch

Leuit

vnd mei

ben/zū s

die bäun

zeit sol r

bitz zūm

vnd solc

Leuit

meine re



Ephe. iij. Ein herz/ ein glaub/ ein tauß/ ein gott vñnd  
Vatter vnser aller .zc.

1. Timo. ij. Es ist ein Got/ vñ ein mütler zwischen gott  
vñ dem menschē/ nemlich der mensch Jesus Christus. .zc.

Hebre. xij. Jesus Christus gestern vñd heüt / vñd er  
auch in ewigkeit.

## ¶ Vom wol gewächß der fruchtē.

Es ist nit güt die warheyt verschweigen / sonder vast  
nützlich vff dz blößest die sonder wal er öffne. Wan gott  
selb die ewig warheit ist. Deshalb so vernempt die selbig  
gölich warheit.

Deut. xxviii. Wenn du (spricht gott der herz) der stin  
des herren deins gots gehorchen würst/ das du thüst vñd  
behaltest alle seine gebot/ die ich dir heüt gebeüt / so würt  
dich der herz dein got das höhest machen über alle völk  
er vff erden/ vñ werden über dich kümme alle dise sängen/  
vñd werden dich treffen. darüb das du der stin des Her  
ren deins gotes bist gehorsam gewest. Gesegnet würst du  
sein in der statt / gesegnet vff dem acker / gesegnet würt  
sein die frucht deines leibs/ die frucht deines landes/ vñd  
die frucht deines weibs/ vñd die frucht deiner ochsen/ vñ  
die frucht deiner schoff. .zc.

Leuit. xxvi. Wedent ir in meinen satzungē wandlen /  
vñd meine gebot halten vñd thün/ so wil ich eüch regē/ ge  
ben/ zñ seiner zeit/ vñ das land sol sein gewächß gebē / vñ  
die bäum vff dem feld ire frucht bringen. Vñ die Tresch  
zeit sol reychen bitz zum herbste/ vñ der Herbst soll reychē  
bitz zum Säget. Vñ sollent eüch ewers brots satt essen/  
vñd solt sicher in eüwerm land wonen.

Leuit. xxv. Thüt nach meiner satzung / vñnd haltent  
meine recht/ das ir sye thüt. vff dz ir im land sicher wonen



müigt. Den das land sol eüch seine frucht gebē/ das ir zü  
essen genüg habt/ vnd sicher darinnen wonent. Vnd ob du  
würst sagen/ was sollen wir essen im sybedē jar? Dañ wir  
sähē nicht/ so sämlen wir auch kein getreyd eyn. Da wil  
ich meinen seggen über eüch im sechstē Jar gebieten. 2c.

Ist das den alten Väteren verheyssen/ vil mehr auch  
vns Christgläubigen. Dann eben der selb gewaltig ver-  
heysser lebt vnd herrschet von welt zü welt in ewigkeit.

Vff das auch Christus spricht Matth. vj. Ir sollt nit  
sorgen vnd sagen/ was werden wir essen? Was werdē wir  
trincken? wo mit werden wir vns kleyden? Nach solchem  
allem trachten die Heyden. Dann eüwer hymmelischer  
vatter weißt/ das ir des alles bedürffent. Trachtent am  
ersten nach dem reich gottes / vnd nach seiner gerechtig-  
keit/ so würt eüch solichs alles züfallen.

Vñ Deut. viij. Welches auch Cristus anzeucht Mat-  
th. iij. Das der mensch nit allein lebt im brot/ sonder in  
yeden wort Gottes.

Deut. viij. So hüt dich nun/ das du des herzen deines  
gots nicht vergessest/ damit das du seine gebot / vñ seine  
sitten/ vnd recht/ die ich dir heüt gebeüt nicht haltest. dz  
weñ du nun gessen hast/ vnd satt bist / vnd schöne heüßer  
erbawest/ vnd darinnen wonest/ vñ dein rynder vñ schoff/  
vnd silber vnd goldt/ vnd alles was du hast sich meeret/  
das dañ dein hertz sich nicht erhebe/ vñ vergessest des her-  
zen deines gottes.

Esai. j. So ir mich gütwillig werdē hörē/ werdt ir dye  
güter der erden essen.

Esai. lv. Ir alle so dürstig seind/ kument zü den wasse-  
ren/ vnd ir so nit goldt haben / eylent kauffen/ vnd essent.  
kument vñ kauffen wein vnd milch sonder golt/ od einich  
en gegewechsel. Warüb verwendē ir nit eüwer gelt vmb

brot/ vñ  
mich/ vñ  
lusten in

Hier  
en/ vrthe  
hat die sa  
güt. Ist  
Herz?  
geyt/ zü  
reden / v  
spricht d  
da. yn w  
Lit werd  
er vergr  
porten L

Proue  
aber de b

Psaln  
dich ver  
den lasse  
Psaln  
vnd hab  
samen n

**C**

Darg  
Werdt i  
bott alle  
seel mein  
bott/ vñ  
eüch auc  
sähen / v



brot/vnd ewere arbeit zū der settigung? Hörend/hören  
mich/vnd essen das güt ist/vnd eüwer leben würt sich er/  
lusten in feystigkeit.

Hiere. xxij. Dein vater/hat der nit gessen vn̄ getrück  
en/vrtheyl vnd recht gethon/der zeit da im wol was? Er  
hat die sach des armen vnd dürfftigen geurteylet / ym zū  
güt. Ist es nit darumb/das er mich erkant hat/spricht d̄  
Herz? Aber deine augen vnn̄d hertz seind geneyget zūm  
geytz/zū des vnschuldige blüts vergießung/ zū schmach  
reden / vnd verhengter übung der übelthat. 2c. Deshalb  
spricht der herr zū Joachim/dem sūn Josie/ künig in Ju  
da. yn werdē nit beweynē o we brüder/ vn̄ o we schwester.  
Nit werdē sye im nachheülen/o we herz/o we edeler. Dan̄  
er vergraben würt wie ein esel/das er verfule vnd für die  
porten Hierusalem geworffen werd.

Proverb. xij. Der grecht yssit/das sein seel satt würt/  
aber dē buch des gottlosen mangelt ymer.

Psal̄m. lxxij. Würff dein anligē vff den herze/ der würt  
dich versorgen/vnn̄d würt den gerechten nicht im vnfr̄/  
den lassen.

Psal̄m. xxxvj. Ich bin̄ jung gewesen/vnd alt wordē/  
vnd hab nye gesehen den gerechten verlassen/ oder seinen  
samen nach brot geen.

## ¶ Von dem miss̄ gewächs̄ der Erdfrüchten.

Dargegen spricht auch Gott der herr. Leuit. xxxvj.  
Werdt ir aber mir nit gehorchen/vnn̄d nit thūn diße ges  
bott alle/vnd werdent meine/satzung verachtē, vn̄ ewer  
seel meine recht verwerffen/das ir nit thāt alle meine ges  
bott/vnd werdent meinen bund lassen ansteen/so will ich  
eüch auch solichs thūn. Ir solt vmb sunst eweren samen  
sähen / vnn̄d ewere seind sollen yn fressen. vnd wil eweren



hymel wie eyßē/vñ ewer erdē wie ertz stellē/vñ ewere müß  
vnd arbeit soll verlorē sein/das ewer land sein gewächß  
nit gebe/vñ die bäum jm land ire frucht nit bringē. Den  
will ich euch den vorradt des brots verderben/das zehen  
weiber sollē ewer brot in einem offen backen/vñ ewer brot  
soll man mit gewycht auß wägen/vnd weñ ir esset/solt ir  
nit satt werden.

Deut. xxviii. Wenn du aber nit gehorchen würst die  
stim des herrē deines gots/das du haltest vnd thüest alle  
sein gebot vñ sitten/die ich dir heüt gebeüt/so werdē alle  
diße fluch über dich kummen vnd dich treffen. Verflucht  
würstu sein in der statt/verflucht vff dē acker. Verflucht  
würdt sein dein korb/vnnd dein überiges. Verflucht würdt  
sein die frucht deins leibs/die frucht deins lads zc. Dein  
hymel der über dein haubt ist würdt ehrin sein/vnd die er  
denn vnnder dir eisern. Der Herz würdt deinem land  
staub vnd eschen/sür regen geben. Du würst vil samens  
vßfüren vff das feld/vnd wenig ynsamlen. Den die hew/  
schrecken werdens abfressen. Weinberg würst du pflan  
zen vnd bauwen/aber keinnen wein trincken noch lesen.  
Dan die würm werdents verzeren.

Aggei. i. Vil habt ir gefäht/vnnd wennig ynngesam/  
let. Ir habt gessen/vnd seind nit ersettiget. Getruncken  
habt ir/vñ seind nit voll worden. Vß was vrsach/spricht  
der Herz der Hörscharen? Darumb das mein hauß öd  
stadt/vnd ewer yeglicher eylt in sein hauß. Desselb ist  
dem hymel verbotten/euch ein Dauwe zü geben/vñ dem  
erdtrich/das es euch nit grüne/vnd hat gesendt ein dürr/  
re vff die erd/vnd über die berg/vñ über den weyssen/vñ  
über den wein/vnnd über das öl/vnd alles so das erdt/  
rich tragen solt.zc.

Kran  
von wege  
ben bewe  
Hebre. y  
dent ir ei  
gegen wa  
vñ will ei  
len/vnd c  
die pestile

Deut.  
herren der  
pestilentz  
Herz wü  
brunst/d  
dich verfo  
Egyptier  
nit kanst  
synne/blin  
gen mit d  
den die di  
vff die sch

Vnd w  
alle wort  
das du sö  
den Her  
mit dir v  
mit gross  
stendigen  
Egypti/



## ¶ Von Kranckheiten.

Kranckheiten schickt gott dē menschen zū/entweder  
von wegen irer sünd/ sye zū casteygen/od̄ das er iren glau  
ben bewer. Dañ welchen er liebt/den strafft er auch hye.  
Hebre. xij. Deshalb spricht er auch. Zenit. xxvj. Wer  
dent ir eüch aber damit nit züchtigen lassen/vnd mir ent  
gegen wandelen / so will ich eüch auch entgegen wandlen  
vñ will eüch noch syben mal schlagē vmb einer sünd wil  
len/vnd ob ir eüch in ewer stedt versamlent/wil ich doch  
die pestilenz vnder eüch senden.

Deut. xxviij. Würstu aber nit gehorchē der stym̄ des  
herzen deins Gotts / so würt er dir zūsenden langwyrige  
pestilenz/so lang bitz er dich vertilgt von der erden. Der  
Herz würt dich schlagē mit schwulst/feber/hitz/brandt/  
brunst/dörre/bleyche/vnd vergifftem lufft. Vnd würt  
dich verfolgen so lang bitz er dich strafft/mit drüßen der  
Egyptier/mit feigwarzen/mit grind vñnd krez/das du  
nit kanst heyl werden. Er würt dich schlagen mitt wans  
synne/blindtheit vñ roßē des hauptis. Er wirt dich schlag  
gen mit dē aller bössesten geschwär an den knyen vnd wa  
den die dir nyemant heylen kan/ von der füß solen an bitz  
vff die scheytel.

Vnd weiter. Wo du nicht würst halten das du thüst  
alle wort dieses gesetzs/die in diesem büch geschribē seind/  
das du fürchtest disen herzlischen vñ schrocklichen nāmē/  
den Herren deinen Gott/ so würt der Herz wunderlich  
mit dir vmb geen/mit schlegē vff dich vñ deinen samē/  
mit grossen vnd bestendigen schlegē/mit bößen vnd bes  
stendigen kranckheiten/vñ würt dir zū wendē alle seücht  
Egypti/dafür du dich fürchtest. zc.



## ¶ Von Kriegen.

Der war frid ist allein in Christo/in d welt aber zwägt vnd vnfrid. Johān. xvj. Dañ er hat vs übertrittig der Gotts gebott/begird yrzdischer herrschung/vnd eygens nutz aller krieg endtstodt. Esaie. j. Wo ir mich nit hören wöllen/vnd mich züm zorn reyzen werden / so würt eüch das schwert vmbriegen/spricht der Herz.

Deut. xxxij. Von vssen würt sye das schwert beraubt/vnd in den kāmern das schrecken/beyd jüngling vnd jungfrauen/die seügling mit dem grawen mañ.

Job. xix. Das schwert ist ein rächer der mißthat.

Zent. xxvj. Werdt ir mich nit hörē/so würd ich eüch züschicken ein rachscherdt/das meinē bundt rechē soll.

Dauon besych weiter Hiere. 9. 15. 25. 29. 42. 43. 46. 50. Ezech. 5. 6. 7. 38. Dsee. 7. Amos. 7. 8.

## ¶ Von weltlichen Fürsten vnd Herren.

Aller gewalt (ist war) ist von Gott dem herren. Ro. viij. cap. Das alle Fürsten vnd herzen hertzlich bedenkē sollen/sich destmer dem willen irs obersten lehenherzē zü uergleichen. Wann die Reich vñ Rädt der Fürstē/ seind von Got.

Prouerb. xxi. Das hertz des Königs / ist in der handt Gottes wie wasserbach/vnd er lencket es wo hyn er will.

Eccle. v. Der gewalt der erden stodt in der handt Gottes / vñ ein nüzlichē Regenten erweckt er über sye seiner zeit.

Solch  
Nämlich  
em künig  
schen/v  
Eccle.  
sten/vnd  
dorret die  
ynen gepf  
tigen hat  
tigen im

¶

Alle di  
Christi J  
ser welt g  
Joh. x  
angst. Al  
Ibi. N  
vnd heil  
traurig s  
ij. Tin  
sto Jesu/

¶  
Eccle.  
der Gott  
Eccle.



## Wie Fürsten vnd herren sich

demütigen sollen/vß der predig des  
worts Gottes.

Solcher Fürstlicher demütigkeit ist die gschufft voll.  
Nämlich. Jone. iij. Der künig zu Ninive tratt von sein  
em küniglichen stül / vnd bedeckt sich mit ein sack vnd  
äschen / vß der predig des Propheten Jone.

Eccle. x. Got hat zerstört die reich der hochfertigē Für  
sten / vnd an ir stat yngesetzt senfftmütige. Got hatt vß /  
dorret die würtzel der hochfertigen völker / vnd hat vß  
ynen gepflanzt demütige. Die gedächtnuß der hochfer  
tigen hatt Gott vßgetilgt / vñ die gedächtnuß der demü  
tigen im sñ vnderhalten.

## Wonn denen so das Euangeli um bekennen.

Alle die so das Euangelium des lebendigen gotts sñ  
Christi Jesu bekennen / werden in grosser anfechtung dy  
ser welt gequetst.

Joh. xvj. In mir werdt ir frid haben / in der welt aber  
angst. Aber seyt getröst / ich hab die welt überwunden.

Jbi. Warlich warlich sag ich eüch / ir werdent weynen  
vnd heülen / aber die welt würt sich frewē / ir aber werdēt  
traurig sein. doch ewer traurigkeit soll zur freüd werden.

ij. Timot. iij. Alle die gottselig leben wöllen in Chri  
sto Jesu / müssen verfolgung leiden.

## Wö dem Fürstenthumb der güte.

Eccle. x. Das Fürstenthumb des verstedigen / das ist /  
der Gott förcht / würt bestendig.

Eccle. x. Selig ist die erd deren Künig eins tugent /

B ij

ber zwägt  
rettig der  
nd eygens  
h mit hören  
würt eüch

rdt beran  
gling vnd  
an.  
sthat.  
rd ich eüch  
reche soll.  
.43.46.50.

n

erren. Ro.  
h bedenckē  
enherze zu  
irste / seind

der handt  
n er will.  
handt Got  
r sye seiner



richen Adels ist/vnnd deren Fürsten gespeist werden zu  
rechter zeit/zü vffenthal der natur/vñ nit züm überfluß  
der vnkeüßheit.

Prover. xxix. Der König so trewlich den armen recht  
spricht/des stül würt in ewigkeit beston.

## ¶ Von den Tyrannischen Fürsten.

War ist auch/dz d̄ gwalt zü schutz d̄ fromen/vñ aber zür  
straff der bösen ingesetzt ist. Rom. viij. Deshalb ob schon  
Tyrannen seind/ist vs̄ görtlicher ordnung / zü straff der  
bosshaffrigen vnderthonen. Aber die rut Assur stodt dar  
neben nit destminder in Gottes gewalt.

Solt einer darumb das recht zwingen das ers hasset?  
vnnd das du stolz bist/soltest darumb den gerechten ver  
dammen? Solt einer züm König sagen/Belial? vñ züm  
Fürsten/ir gottlosen? So laßt Gott regieren ein heüch/  
ler/das volck zü dzengen. Job. xxxiiij.

Prover. xxviii. Vmb des lands sünd wille/muß es vil  
Fürste habē. Aber vñ der leüt wille die verstedig vñ bes  
scheidē seind/blibt er lāg lebē. Ein gotloß d̄ über ein arm  
volck regiert / das ist ein brüllender lew vñ gyriger beer.  
Vnd wenn ein Fürst on verstandt ist/so geschicht vil vn/  
rechts.

Darüb seyen trewlich gewarnet was der vngemässen  
Fürsten seind/damit nit ynen bescheh wie

|              |                  |
|--------------|------------------|
| Adonisedech. | Judicum. i.      |
| Abimelech    | Judicum. ix.     |
| Pharaoni     | Ezo. viii.       |
| Hieroboam    | iiij. Reg. viij. |
| Jezabel      | iiij. Reg. ix.   |
| Agag         | i. Reg. xvj.     |

Roboam  
Nabuch  
Antioch  
Herod  
Vnd vil

Der C  
verkünd  
gebesser  
Bethsa  
gescheh  
en im sa  
es würt  
gericht d  
big an h  
werden z

Wat  
die Prop  
secht/ew  
Jone  
hatt/ist  
Desß  
des herz  
vnd brü  
eüch nit  
geen. W

Wob



Roboam. ij. Reg. xij. xiiij.  
Nabuchodonosor Daniel. ij.  
Antiocho. j. Mach. vij.  
Herodi Act. xij.  
Vnd vil ander irs gleichen.

## ¶ Von den Stedten.

Der Stedt straff ist dahär / das so yn das wort Gots verkündiget / solichs nitt angenomen / noch sich darnoch gebessert haben. Matthei. xj. Wee dir Chorazin / wee dir Bethsai dan / weren solche thaten zü Tyron vnd Sidon geschehen / als bey eüch geschehen seind / sye hettē vor zeit en jm sack vnd in der aschen büß thon. Doch ich sag vch / es würt Tyro vnd Sidon trüglicher ergeen am jüngstē gericht dan eüch. Vñ du Capernaum / die du bist erhabē biz an hymel / du würrst biz in die hell hynunder gestossen werden zc.

Matth. xxij. Hierusalem / Hierusalē die du tödtest die Propheten / vnd steynigest die zü dir gesandt seind. zc. secht / ewer hauß soll eüch würrt gelassen werden.

Jone. ij. Darumb dz die gantz statt Ninive büß thon hatt / ist sye behalten vnd bliben.

Deshalb ir frümē Stett / gebt vch in die forcht Gotts des herzen / vñ nemen an neben gemeynem nutz sein wort vnd brüderlich lieb / so vil der herz gnad gibt / so würt es eüch nitt allein in ewigkeit / sonder auch in diser zeit wol gen. Matth. vj.

## ¶ Von den wucherern.

Wo brüderliche lieb / vñ gmeiner nutz verzückt würt /  
B ij



da ist selten ein gut regimēt. Das beschicht aber trefflich durch den wücher/so auch Got der herz sonderlich hasset vnd verbeit.

Esaiē. v. Wee denen/so ein hauß züm anderen setzen.  
Abacuck. ij. Wee dem der da meeret das nit sein ist.  
Prouerb. xj. Wer korn yñhellt / dem flüchen die leüt.  
Aber der seggen kumpt über den so ers verkaufft.

## Das die Gottlosen keins glücks sich versehen sollen.

Darumb wer on brüderlich lieb/ eygennützig ist / vnd in sunst vil lastern steckt/ würt nit vnbillich Gottloß genent/ vnd in der straff gottes ston.

Job. xxxvj. Von den gottlosen würt hyngenommen ir lyecht.

Psalñ. iy. Der sündler würt begriffen in den wercken seiner hend.

Psalñ. lxxiiij. Ich will alle hörner der Gottlosen zerbrechen.

Psalñ. Cij. Der sündler müß ein end werden vff erdē/ vnd der gotlosen/ biß sye nymmer da seyen.

Psalñ. Cxxij. Der Herz der gerecht ist/ hat der gotlose naek abgehauwen.

## Die Gottlosen werden die gots geliebten verfolgen.

Gotloß ist ein yed/so dē wort gots nit glaubt. Dan vß dē wort küpt d̄ glaub/welcher allein selig macht.

Esaiē. lvij. Kein frid ist bey den gotlosen/ spricht Got der Herz.

Eccle.  
tē/vñ in

**W**

Zuce.  
vffteen  
sprochen  
werden.

1. Pet.  
bawleüt  
züm stei

stossen a  
gesezt se

Psalñ  
bawleüt

Wat  
schöllen.  
Werc  
erden ko

**W**

Der  
eyn dien  
richrist.

Gotl  
Hier  
reissen d  
Prophet



Eccle. xxviii. Ein sündiger man würt die fründ zerzü-  
tē/ vñ in mitten deren so frid haben / feintschaffe senden.

## **W**ie das wort Gottes vil / sampt iren Reichen verderb / wo ym freuelich widerstandt beschicht.

Luce. ij. Syhe / diser würt gesetzt zū einem fall / vñnd  
vffsteen viler in Israel / vñd zū einem zeychen dem wider-  
sprochen würt. vff das viler hertzen gedancken offenbar  
werden.

1. Pet. ij. Christus ist den vnglaubigen der stein dē dye  
bawleit verworffen haben / vñ zū ein eckstein wordē / vñ  
zūm stein des anstoß / vñd zūm fels der ergernüß / die sich  
stossen an dem wort / vñd glauben nicht dozan / daruff sye  
gesetzt seind.

Psal. Cxviij. Act. iij. Christus ist der stein / den dye  
bawleit verworffen / vñd zū ein eckstein worden. 2c.

Mathei. xxi. Wer vff disen stein fellt / der würt zers-  
schöllē. vff welchen er aber fellt / den würt er zermalen.

Werckt vff wer oren hat. An diesem stein würt manch  
er den kopff vñd schynbein zerstoffen.

## **V**on dem standt der Geystlichē.

Der Geystlichen standt / ist nit ein herzschnung / sonder  
eyn dienstbarkeit / sunst ist ir teyl bey den heyden / vñd An-  
richrist. Luce. xxij.

Gotloser Prelaten vñd hirten reich würt nit beston.

Hiere. xxij. Wee den hyrten / die zerstrawen vñd zer-  
reissen die hārdt meiner weyd / spricht der Herr. Der  
Prophet vñ der Priester seind beyd besleckt / vñ in mein

trefflich  
sch hasser

setzen.  
sein ist.  
die leüt.

is

ist / vñd  
erloß ges

nommen

wercken

offen zer

vff erdē /

der got /

ie

Dan vß

cht Got



haus hab ich das böß funden/ spricht S Herz. Deshalb  
würt ir weg sein schlüpfferig gleich wie in der finsternuß/  
daryn sye getriben werden/ vnd darin strachen. Wann  
ich über sye schicken würd das böß jar irer heymfuchig.  
spricht der Herz.

Ezech. xxxiiij. Wee den hyrtē/ die sich selbs geweydet  
haben. 2c. Meine hârd seind yrz angē in allen Bergē. 2c.  
Nim war/ ich will selbs mein hârd erforderenn vonn den  
henden der hyrten/ vñ sye abstossen dz sye mir mein hârdt  
oder auch sich selbs/ nit weiter weyden sollen / vnnd will  
mein hârdt erledigen von iren henden.

Syhe dauon Esai. .j. Hiere. ij. xx. Johān. x. Matth.  
xxj. Sach. xj. Gott geb ynen erkantnuß irer blindheit.  
vff das sye sich zū Gott wenden/ vnd bekert werden.

## Von dem gemeynen volck.

Wo das gemeyn volck in einigkeit des glaubēs vñ ver-  
trawens in Christum / seins worts vñ brüderlicher lieb/  
mit besserung seins lebēs sich zūsamē vergleicht/ so würt  
im wol fart begegnen. Wo es aber wider Christum vnnd  
sein Euangelium sich stellt / so verfeh es sich nitt anders  
dan des schwerts/ hunger/ pestilentz/ vergiffter thier/ ty-  
rannen/ geschwâr/ vnd allerley krankheiten/ vnd darzū  
das sye auch geben werden in die hend irer feind. Deut.  
xxviij. Leuit. xxvj.

Hebre. x. Wie vil ergerer quelüg würt der werdt sein  
S den sūn Gottes mit füßen tritt/ vnd das blüt des testa-  
ments vnrein achtet/ in welchem er geheyliget ist/ vnd de  
geist der gnaden schendt?

¶ Hertzlich seyen getröst alle die so das wort Gottes  
annemen. Wan ob sye schon in diser zeit miderligen/ weel

den sye d  
sigen/ so  
Philp  
den wide  
damnuß  
ij. Cor  
so ist in  
ser welt  
scheinet  
heit Chr  
ij. Cor  
de vnder  
lozen we

C

Vffrü  
oberen /  
scher we  
Proz  
nig/ vñ  
ir verder  
wenn ir l  
Nit w  
nit irer g  
vff den  
Hier  
würst an  
Wie  
gestraff



den sye doch gegen iren feinden im ewigen vatterland gesigen/so ire feind in den fluch ewiger verdammuß fallen.

Philp. 1. Vnnd in keinen weg laßt eüch erschrecken von den widersächern/welches ist ein anzeygen/ynen der verdammuß/eüch aber der seligkeit/vnd das selb von Gott.

ij. Corinth. iij. Ist nun vnser Euangelium verdeckt/so ist's in denen so verloren werden/in welchen der got dyßer welt verblendt hat der vngläubigen sün/das yn nicht scheinete die erleüchtung des Euangelion vonn der klarheit Christi/welcher ist das ebenbild Gottes.

ij. Corinth. ij. Wir seind ein güter geruch Christi/beyde vnder denen die selig werden/vnd vnder denen so verloren werden.

## **D**as die vffrürischen keiner wolfart warten sollen.

Vffrürisch ist ein yeder der sich vffbaumt wider seine oberen/welchen er gehorsamen sol/ob sye schon tyrannischer weiß herrschē. Wan ye der gwalt vō Got. Ro. viij.

Prover. xxiiij. Mein sün/sücht den herzen/vñ de Kümg/vñ vermisch dich nit vnder die vffrürischen. Wan ir verderbnuß würt sich schnell erheben/vnnd wer weyßß wenn ir beyder vnfall kumpt.

Nit wöllest nachhengen den boßhaffrigen/beger auch nit irer gesellschaft zü sein. Wann ir gemüt tracht allein vff den raub/vnd ire leßtzgen reden nichts dan betrug.

Hiere. xxviiij. Du hast zerissen die hülzin ketten/vñ wüßt an ir stadt eyfferin machen.

Wie Datan vnd Abyron vnd alle vffrürischen Gott gestrafft hat/besich züm teyl 1. Lume. xvj. vñ. ij. Re. xvj. **C**

Deshalb  
insternuß/  
n. Wann  
nsüchüg.

geweydet  
Bergē. 2c.  
vonn den  
ein hārdt  
vnnd will

. Matth.  
lindtheit.  
rden.

k.

des vñ ver  
icher lieb/  
de/so würt  
kum vnnd  
itt anders  
thier/ty/  
vnd darzü  
d. Deut.

werdt sein  
des restal  
ist/vnd de

rt Gottes  
igen/wer



Rom. viij. Wer sich dem gewalt widersetzt/ der wider  
stedt Gottes ordnung.

Matth. xxvj. Wer dz schwerdt nimpt/ der soll durchs  
schwerdt vmbkummen.

Gen. ix. Wer mēschē blūt vergüßt/ des blūt sol auch  
durch menschen vergossen werden.

**W**ie sich niemandt vffgelegter  
bürdy/ vnd beschwārd freuenlich entschütten soll.  
zū vermeiden ergere straff.

Hiere. xxv. Darumb das ir nit gehört haben meine  
wort/ num war / so würd ich senden vnd annemen alle ge/  
schlecht von Wirtnacht/ spricht der Herz. sampt mein  
knecht Nabuchodonosor dem künig Babilonis/ vnd wil  
sye füren über diß erdtrich/ ire ynwoner/ vnd alle nation  
so vmb sye ligen/ vnd will sye vmbbringen/ vnd sye setzen  
zū ein abschēh / spott vnd ewige eynöd.

Hiere. xxvij. Vnd von nun an/ spricht der Herz/ hab  
ich meyn knecht Nabuchodonosor übergeben vnd in sein  
gewalt gestellt alle diße erd. 2c.

1. Corinth. vij. Bistu ein knecht berüffen/ sorg dir nit.  
Deshalb Gottes straff volgt von wegen der vndertho  
nen sünd vnd mißthat. / wo tyrannisch Fürsten vffer/  
weckt werden / die ir Tyranney vß gotts ordnūg solang  
treiben/ als es dem allmechtigen gefellig ist. Dañ in sein/  
er handt stodt das hertz des künings/ das richt er big vff  
den tag seiner heymsüchung. Hiere. xxvij. in fine.

**W**ie die falschen Propheten nit  
sollen gehört oder duldet werden/ so die freyheit  
des fleyschs predigen.

Hier  
säger/ tr  
bilonis.  
vertreib  
Ibi.!

Der e  
das wor  
strebt/ v  
vß dem  
Der  
würdt vo  
zerüttu

Vnni  
ten/ vff  
geweiß  
ander ze

Er wi  
vnd gro  
wider d  
tet werd

Vnd  
würdt wa  
Wañ er  
Aber

vnd de  
würdt er  
lich ist.  
Aber



Hiere. xxviij. Ir solt nit hören ewere Propheten / war  
säger / träumer / so eüch sagen / Nit dyene dem künig Bas  
bilonis. Wann sye eüch lügen fürtragen / vff das sie eüch  
vertreiben vß eüwer land / vnd verderben.  
Ibi. Nit laßt eüch verführen eüwer Propheten.

## Von dem Endtchrist.

Der endtchrist / ist / welcher sich wider Christum / der  
das wor lebendig Gotts wort ist. Joh .i. setzt / im wider  
strebt / vnd anhangt den zergengliche begirde diser welt.  
vß dem volgt / das vil Endtchristi seind. Johā. ij.

Der Endtchrist / so vnserer zeyt gnügsam eröffnet /  
würt vor vnd ee er verderb vnnnd vndergang / grausame  
zerüttung vñ zerstörung der welt volbringē. Dani. viij.

Vnnnd von den Gortsgelernten würt er etlich vil töd /  
ten / vff das sye zusamen geschmelzt werden / erwölt vnd  
geweißt / biz vff ein vorbestimpte zeyt / wañ es noch eyn  
ander zeit sein würt.

Er würt auch handeln nach seim willen. Würt erhebt  
vnd großgemacht wider alles das Gott ist / vnnnd würt  
wider den Gott aller gött grosse ding reden / vnnnd geleyt  
tet werden so lang biz erfüllt werd der zorn.

Vnd des Gorts seiner Vätter würt er nit achten / vñ  
würt wandlen in den begirten der weiber / on allen gott.  
Wañ er sich vffbawmen würt wider alles so gott ist.

Aber den gott Maozim würt er in seinem ort anbette /  
vnnnd den gott welchen seine Vätter nit erkandt habenn /  
würt er eeren mit gold / sylber / edelgestein / vnd was kost  
lich ist.

Aber nach disem allen würt yn der Herz Ihesus ers  
C ij



würgen mitt dem geyst seins munds / vnnd sein ein end  
machen / durch dye erscheinüg seiner zükunfft. ij. Thes. ij.

## ¶ Von dem stode der Mönch vnnd Pfaffen.

Matth. xv. Alle pflanze die mein hymmelischer Vat  
ter nit pflantzet hatt / dye werden vsgercüttet

Souil mehr dise vnderston zü beuestenn iren greuwel  
vnd abscheuh vor Gott / so vil mehr auch würt entblöset  
vnd offenbar aller welt ire vngegründt wessen.

Wer oren hatt / der hör. 2c. vnnd erfar sich der schruffte  
Johañ. v.

## ¶ Von reformierüg Christlich er Kirchen.

Die Christlich kirch kēnt allein Gott. Wann sye geyst  
lich ist / vnd allein im geist erkānt würt. Got ist ein geist /  
dem ist sye auch allein vorbekandt.

Dise Christlich kirch / wo sye sich beuestet in dem wort  
Gottes / würt sye bestendig bleiben. Wo nit / so würt sye  
zügrund gon / was joch alle Concilia anders beschliessen  
oder vffsetzen. Wan wie erst gemelt / wz nit vs der pflanz  
ung des ewigen worts ist / das zerfellt Matthei. xv. Act.  
v. vnnd ist sünd. Wann es nit vs dem glauben vnnd on  
wort des Herzen ist. Rom. viii.

## ¶ Von den Juden.

Blind  
da versta  
Gotts.

Rom.  
dise gel  
Blindch  
die völle  
Israel se  
lig / sye w

Zeych  
hen vnd  
thei. xvij  
Wan sic

¶ Dise  
türlicher  
in dē eyn  
welches  
dem sich  
Philip.  
erkandt  
anders  
hat / vff  
1. Johañ



Blindtheit der Juden/ ist die schrift voll. Selig ist d  
da verstandt hat/ vnnnd beharrt biz ans end vß genaden  
Gotts.

Röm. vi. Ich will eüch nicht verhalten lieben brüder/  
dieses geheymniß / vff dz ir nicht bey eüch selbs klüg seit.  
Blindtheit ist Israels theyls widerfahren/ so lang biz  
die völle der Heyden yngangen sey/ vnd also das gantz  
Israels selig werd. Danñ gott mächtig ist / wo es im gefels  
lig/sye wider ynzusetzen.

## ¶ Von den zeichen des jüngsten tags.

Zeichen des Jüngsten tags seind der merer teyl gese  
hen vnd erfüllt / welche Christus klärlich anzeygt. Mat  
th. xxiiii. Deren wöll der christglaubig eben war nemē.  
Wañ sich nahet vnser erlöschung. Matth. iiij.

## ¶ Beschluß.

¶ Dife kütz Practick bedarff keiner vergleichüg der na  
türlichen Philosophen vñ Astronomen/sonder ist gegrüt  
in dē eynigē ewigen waren wort Gotts des allmechtigē/  
welches gewalts nyemandt widerston mag/ vnnnd vnder  
dem sich alles das beügt so das erdrich tregt. Job. iy.  
Philip. ij. Darumb versündig sich hye nyemant / das er  
erkandte warheit widerfachte/ ir ein ander hütlin vffsetz/  
anders danñ sye Christus der Herz entblößt vñ eröffnet  
hat/ vff das er nit beraubt werd des der im gnad erwerb.  
1. Johan. iiij. Sonder fall von dem vngewissen/ vff die ge

C ij

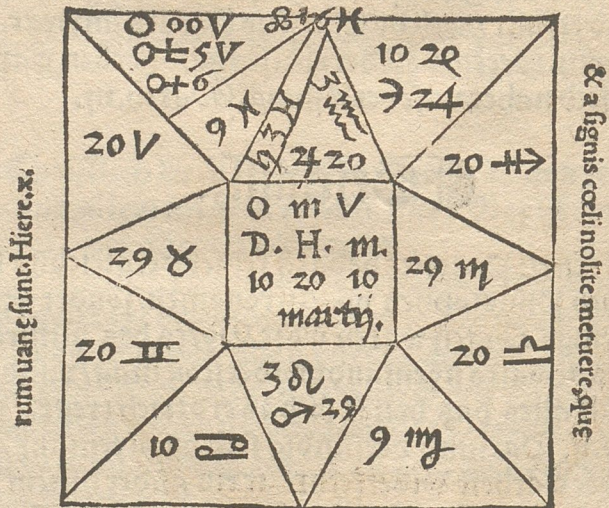


wisse warheit die Gott selb ist / dem allein eer vnd Glozy  
in ewigkeit. Amen.

¶ *Fata nihil sunt / Verbum autem domini manet  
in eternum. Thu wie du wilt.*

**M. D. XXVI.**

*Iuxta vias gentium nolite discere,*

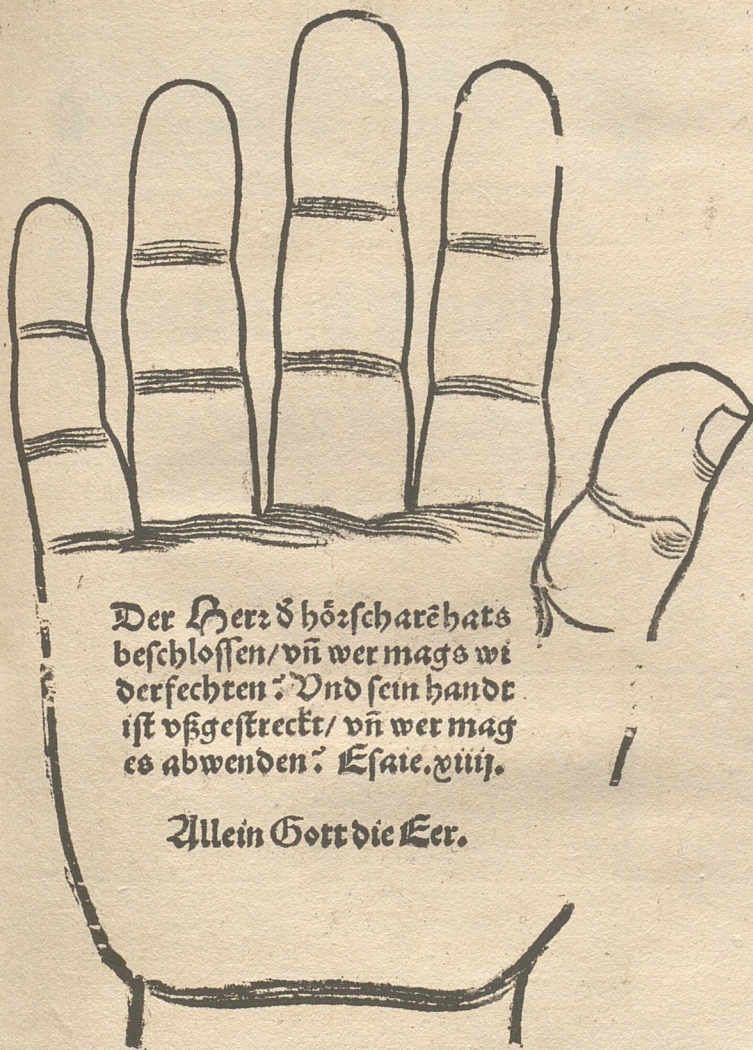




nd Glory

manet

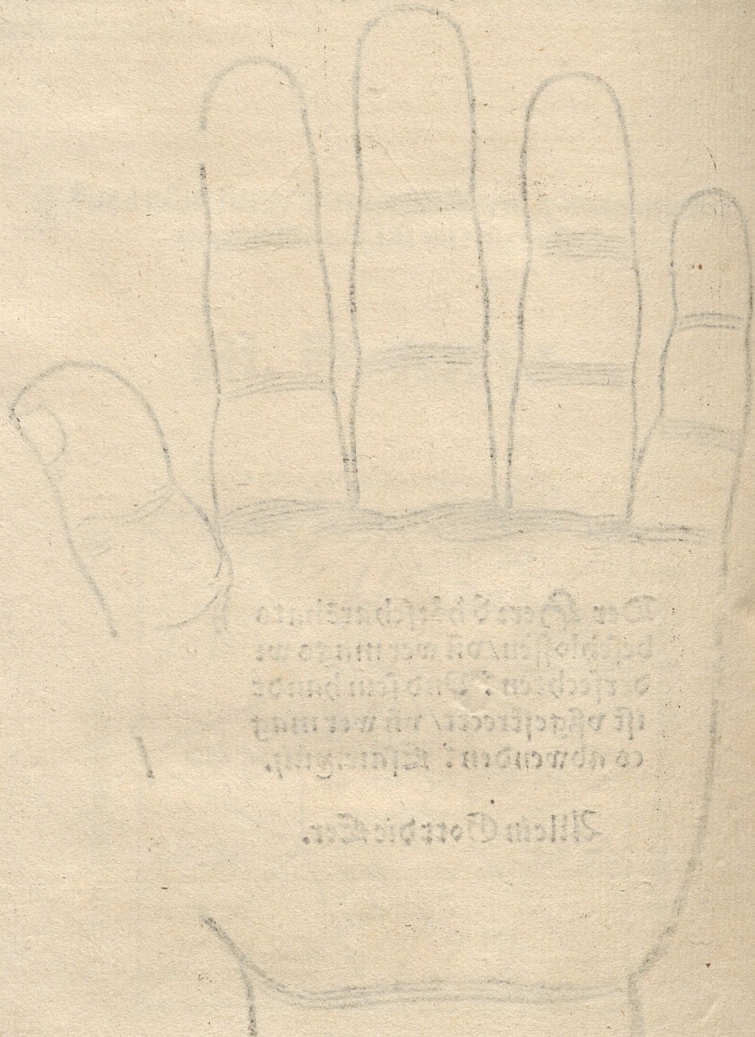
Et a signis coeli nolite metueret, quae



Der Herz d'hörscharē hats  
beschlossen/ vñ wer mag's wi  
derfechten? Vnd sein handt  
ist vßgestreckt/ vñ wer mag  
es abwenden? Esate. viiiij.

Allein Gott die Eer.





Item d



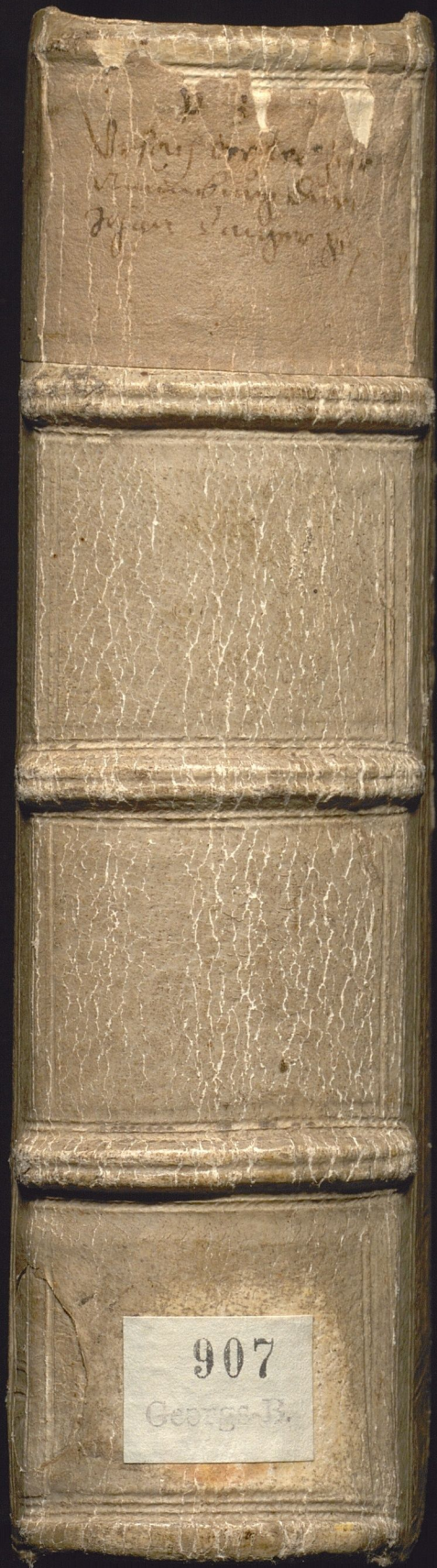












*Handwritten text in cursive script, likely a library or collection mark.*

907  
George-B.















**Almanach ewig werend / Teütsch**  
vnd Christlich Practick / von dem. xxvi. Jar an/  
bis zu endt der welt aller welt.

Durch Othonem Bruñfels zusamen gesetzt.



Geet nit die strassen der Hey  
den. Matthei. v.

Gots augen sehē vff eins yeg  
klichē weg / vnd er schawet al  
leireng. Job. xxxiiij.

Röm. iij. Psalm. cxxv.  
Gott ist warhafftig / aber alle  
menschen lügenhafft. Wie dz  
geschriben stet. Psalm. l. Da  
rumb würstu recht bleiben in  
deinen worten / vñ reyn erfund  
den wenn du gerichtet wirst.

Solideo Gloria

1 5 2

